

Info-Brief

*Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Leserinnen und Leser unseres Info-Briefes,*

nun sind wir fast am Ende dieses mehr als außergewöhnlichen Jahres 2020 angekommen. Vieles war schwierig, belastend, anstrengend, Manches auch richtig „nervig“ – für uns alle. Der Lockdown hat uns im Frühjahr mit einer noch nie dagewesenen Situation und mit Herausforderungen konfrontiert, welche man sich vorab nicht vorstellen konnte. Homeschooling über mehrere Wochen und

Monate, Vorgaben und Regelungen, die beachtet werden müssen und die vieles „anders“ machen, nicht nur in der Schule. Begegnungen, Kontakte mit Anderen, die so wichtig sind für jeden Einzelnen, mussten eingeschränkt werden. Das war, das ist nicht einfach. Sorgen und Ängste, wie es mit dem Gesundheitswesen, der Krankenversorgung, der eigenen Arbeitsstelle, der Wirtschaft und Gesellschaft weiter gehen wird, wie wir diese große Krise überstehen werden...

Was wird bleiben? – Mit welchen Gedanken und Gefühlen werden wir uns in 5 oder 10 Jahren an dieses Jahr 2020 zurückerinnern? Neben den schwierigen Momenten wird uns hoffentlich auch in Erinnerung bleiben, wie wir geschafft haben, durch eine riesige Kraftanstrengung gemeinsam diese Krise gut gemeistert zu haben. Vielleicht werden wir irgendwann mit großer Dankbarkeit auf dieses Jahr zurückschauen. Dankbar für die gegenseitige Unterstützung, die Rücksichtnahme, das Verständnis und Vertrauen, welche äußerst wichtig waren und sind.



Die Hoffnung, dass wir bereits den größten Teil der Krise hinter uns haben, ist in den vergangenen Wochen immer größer geworden. Ein Impfstoff, der in greifbarer Nähe scheint, nährt unsere Zuversicht für das kommende Jahr. Es wird anders, es wird besser werden! Da sind wir uns ganz sicher. Wir freuen uns auf das Jahr 2021!

Ganz herzlich möchten wir uns bei Ihnen, liebe Eltern, für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanken! Auch für Ihr Verständnis, dass Manches momentan unterrichtlich nicht möglich ist. Vielen Dank für Ihre Rückmeldungen, die Gespräche und die Wertschätzung, die wir in den vergangenen Monaten erfahren durften.

Einen großen Dank möchten wir auch unseren Lehrkräften und MitarbeiterInnen der Klosterbergschule aussprechen. Immer wieder neue Vorgaben und Regelungen, die den Unterricht nicht einfacher machen, mussten beachtet, neue Herausforderungen angenommen und gemeistert werden. Stets war Optimismus zu spüren, das „Beste aus den aktuellen Umständen“ machen zu wollen. Vielen lieben Dank dafür.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Advents- und Weihnachtsfeiertage. Bleiben Sie GESUND!


Michael Balint, Schulleiter


Andreas Weiß, stellv. Schulleiter



Die Klasse G10 der Grundstufe behandelt im Matheunterricht das Thema „Uhr“

Wir sind ganz erstaunt welche verschiedenen Uhren es gibt und wofür man sie braucht. Manche Uhren sehen besonders hübsch aus: „Die goldene Taschenuhr ist meine Lieblingsuhr“ sagt Hussein, „sie ist aus Gold und bestimmt sehr teuer“. Wofür braucht man einen Wecker? Woher haben die Uhren ihre Namen: Armbanduhr, Wanduhr, Sanduhr, Küchenuhr? Und was macht man eigentlich mit einer Stoppuhr?



Hr. Merklein	22
Matthias	19
Jule	1,15
Ti-Fußgarn	21

Das haben wir gleich mal ausprobiert und sind im Klassenzimmer um die Tische gerannt. An der Tafel haben wir notiert, wieviel Sekunden das gedauert hat. Wir konnten auch ablesen wer am schnellsten war. Matthias wollte sogar mit dem Walker von Jule rennen. Das war ein riesengroßer Spaß!!



VIELEN DANK!

Der Förderverein der Schule hat der Außenklasse H7 in Waldstetten einen sprechenden Stift sowie ein Sitzkissen-Set finanziert. Wegen CORONA unterrichten wir sehr viel im Freien und können die Sitzkissen sehr gut gebrauchen. Auch unsere Partnerklasse die H9 hat jetzt einen warmen Popo beim Vespere auf dem Pausenhof. Beides ist schon sehr fleißig im Einsatz. Herzlichen DANK für die tolle Anschaffung!



Wir sind die „Neuen“ G1 Schülerinnen und Schüler an der Klosterbergschule



vordere Reihe: Alexia, Lili, Meris, Frau Keim

hintere Reihe: Mikael, Ibrahim und Frau König.

Es fehlen Frau Laukenmann, Frau Götz und Hannah.

Die neue G1 ist eine quirlige, neugierige Klasse.

Die nächsten Bilder zeigen einen Einblick in unseren Schulalltag.



Lili liest mit dem Lesestift. Ibrahim gestaltet einen Igel. Mikael gestaltet das Herbstarbeitsblatt.



Alexia freut sich über ihre gelungene Sortieraufgabe. Bei all dem konzentrierten Lernen kommen der Spaß beim gemeinsamen Spielen und die Entspannung nicht zu kurz.

Erlebnisse im Herbst

Kartoffelsuppe kochen beim „Suppenstern“

Passend zum Sachunterrichtsthema „Wir lernen die Kartoffel kennen“ erlebte die Außenklasse G5 und die Koopklasse 3a der Grundschule Mutlangen einen interessanten und lehrreichen Tag beim „Suppenstern“ im Himmelsgarten. Alle Schüler und Schülerinnen durften bei der Kartoffelernte zuschauen und bei der Herstellung einer leckeren Kartoffel- und Gemüsesuppe selbst





Hand anlegen.
Mmmh, die
schmeckte sooo gut,
dass ein Teller gar
nicht ausreichte und
Nachschub verlangt
wurde.

Sport im Freien

Der Herbst
der Herbst
ist da... er
bringt uns
Spaß hei-
hussasa.

Da uns in



den letzten Wochen leider kein Turnraum zur Verfügung stand und bekanntlich in Corona-Zeiten frische Luft gut ist, gab es eben Sport im Grünen. Nicht nur Joggen rund um die Mutlanger Heide war angesagt, auch Bewegung beim Drachensteigen stand auf dem Spaß- und Fitnessprogramm.

Partnerklassen lernen sich kennen



Name: Kai Käser Datum: 04.11.2020
Wir haben mit unserer
Partnerklasse H10 Würstchen
gegrillt. Es hat gut geschmeckt
und viel Spaß gemacht. Das können
wir bald wieder machen.
von Kai, H11

Wir haben mit unserer Partnerklasse H 10 Würstchen gegrillt. Es hat gut geschmeckt und viel Spaß gemacht. Das können wir bald wieder machen. von Kai Käser, H 11

Arbeit im Wald

Die Klassen H12 und H13 waren im Wald zur Holzernte. Die Lehrer haben mit der Motorsäge gesägt. Wir haben das Holz in den Anhänger gestapelt. Das Holz war von der Esche. Es war gut und anstrengend aber es hat Spaß gemacht. In der Schule haben wir dann das Holz gespaltet. Wir mussten auf uns und auf die anderen aufpassen. Herr Balint hatte uns einmal ein Vesper spendiert.



Schulsozialarbeit

Liebe Schüler_innen, Eltern, Erziehungsberechtigte und Lehrer_innen, mein Name ist Caroline Herbert, ich bin 31 Jahre alt und staatlich anerkannte Sozialpädagogin. Seit September bin ich an der Klosterbergschule als Schulsozialarbeiterin tätig.

Schulsozialarbeit ist ein Beratungsangebot für die Schulgemeinschaft. Mein Ziel ist es, Schüler_innen, Eltern, Erziehungsberechtigte und Lehrer_innen im Schulalltag zu begleiten, ein offenes Ohr für deren Anliegen zu haben und sie in den unterschiedlichsten Situationen zu unterstützen. **Ein Gespräch mit mir ist immer freiwillig und vertraulich. Ich unterliege der Schweigepflicht!**

Wie bin ich zu erreichen?

Ich bin **montags, mittwochs und freitags** jeweils von **9:00 Uhr bis 12:15 Uhr** in der Schule. Sie finden mich in **Raum 2.07**. Telefonisch bin ich unter **07171 60552-151** zu erreichen, per Threema mit EUSD5WSY und per Mail unter herbert@klosterbergschule.de.

In ein paar Klassen durfte ich die letzten Wochen bereits reinschnuppern und konnte einige Schüler_innen und Lehrer_innen kennenlernen. Ich wurde überall herzlichst aufgenommen. Vielen Dank dafür! Ich freue mich wirklich sehr darauf nach und nach alle zu treffen und Teil dieser schönen Schule zu sein. Ich bin gespannt auf meine neuen Aufgaben, hoffe auf viele gute Gespräche und freue mich auf die Zusammenarbeit!



NEWS aus LAUTERN

Die Breulingschule mit der Außenklasse der Klosterbergschule beteiligte sich mit zwei Aktionen am Aktionstag „**Jugend trainiert für Olympia**“

Die Klassen fuhren getrennt voneinander mit dem Bus nach Heubach, um dort in der Rosensteinhalle Ballspiele und parallel dazu einen Bewegungsparcours zu erleben. Alle Klassen beteiligten sich eifrig an den sportlichen Aufgaben und nutzten die Chance, selbst aktiv zu werden.



In diesem Jahr gibt es eine eingeschränkte Kooperation mit der Außenklasse G7 der Klosterbergschule an der Breulingschule. Die Kooperation findet coronabedingt nur mit der Klasse 3 statt, so wird eine konstante feste Gruppe gebildet. Gemeinsam sammelten wir Kastanien und bauten daraus lustige Figuren.



An zwei schönen Herbsttagen sammelten die Kinder der Breulingschule und die Kinder der Außenklasse Äpfel. Die Obstwiesen wurden von Lauterner Familien zur Verfügung gestellt. Dafür vielen Dank! Alle Klassen beteiligten sich eifrig beim Sammeln und so konnten rekordverdächtige Zahlen erreicht werden. Für die Gesamtorganisation ein Dankeschön an den Förderverein "Schule im Dorf".

Alles rund um die Walnuss in der B2

Passend zum Thema Herbst dreht sich in der B2 alles rund um die Walnuss. Im Bereich „Arbeit“ lassen sich einige wiederholende Tätigkeiten mit dieser Frucht verbinden.

Aufgrund der aktuellen Gegebenheiten nutzten wir das schöne Wetter, um viel Zeit im Freien zu verbringen. Auf dem Schulberg hielten wir Ausschau nach Walnussbäumen und entdeckten unter den bunten Herbstblättern viele Walnüsse. Eimer um Eimer



wurde gefüllt und ins Klassenzimmer transportiert. Im Unterricht wurde anschließend thematisiert, wie es



mit den Nüssen nun weitergeht. Die SchülerInnen beschäftigten sich mit dem Entfernen der restlichen grünen Schale - ohne schmutzige Hände zu bekommen - und putzen fleißig jede einzelne Nuss. Außerdem stellte sich neben dem Thema Putzen heraus, dass das Trocknen der Nüsse ein wichtiger Prozess ist, damit diese nicht anfangen zu schimmeln. Es wurde daraufhin überlegt, wie möglichst viele Nüsse gleichzeitig getrocknet werden können. Hierzu wurde ein großes Gitter im Werkunterricht hergestellt.

Fleißig werden die Nüsse nun umgelagert und gewendet. Die ersten Nüsse sind



bereits getrocknet und konnten geknackt werden. Durch die momentanen Bedingungen wird in verschiedenen Gruppen gearbeitet. Ein Teil der Klasse geht den praktischen Tätigkeiten nach, während die anderen SchülerInnen anhand von Stationenarbeit ihre Kenntnisse über die Walnuss verfestigen und erweitern. Das Nüsse-Öffnen mit den selbstgebaute Nussknackern stellte sich als beliebte Station heraus und bereitet allen viel Spaß. Dazu gehört auch, dass am Ende die



vielen Nusskrümel und Schalenreste, die überall verteilt herumliegen, aufgefegt werden und der Arbeitsplatz sauber hinterlassen wird. Dieser Tätigkeit werden wir wohl noch öfters nachgehen, da noch viele Nüsse darauf warten geknackt zu werden.



Wie bitte? Sachunterricht oder Musik jetzt?

Da hängen Wortkarten mit der Aufschrift: Frosch, Schnecke, Hals und Wirbel an der Tafel – aber auf dem Stundenplan steht ganz klar Musik? Was ist denn in der Klasse H6 Außenklasse in Heubach los?

Die Lösung ist eigentlich ganz einfach und auch echt ein gigantisches Erlebnis: Charlie Thomas, die ihr FSJ in der Klasse macht und das Instrument bereits seit ihrem 6. Lebensjahr





spielt, hat ihre Bratsche, die große Schwester der Geige, von zu Hause mitgebracht und in einer spannenden Stunde vorgestellt. Nun war uns auch klar, was der Frosch und die Schnecke ist und wie man diesem Instrument Töne entlockt. Hört einfach mal selbst:



Video von einem bekannten Kinderlied, gespielt von Charlie Thomas auf der Bratsche
Vielleicht erkennt Ihr das Lied? – Viel Spaß beim Raten!

Aus vielen Äpfel wird leckerer Saft

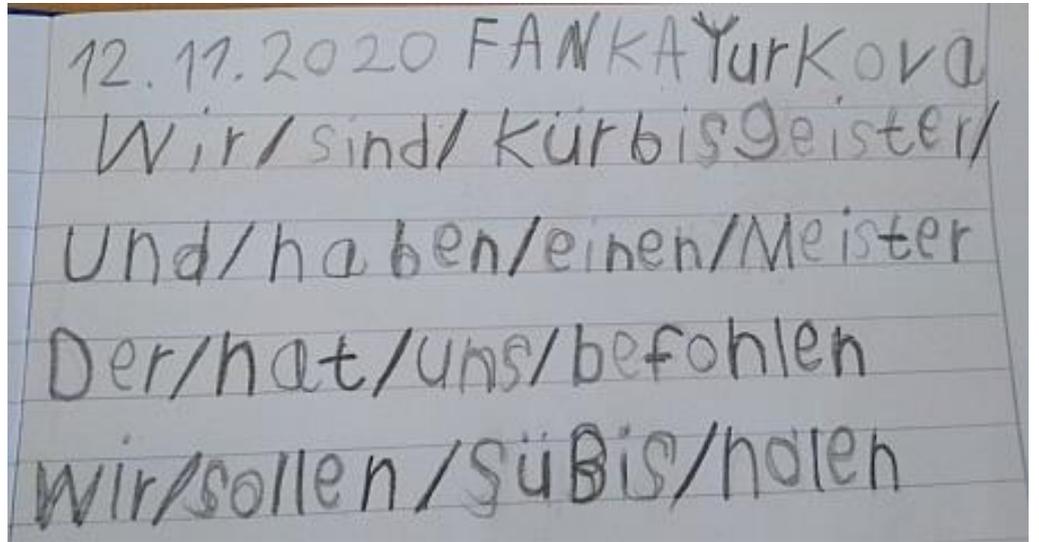
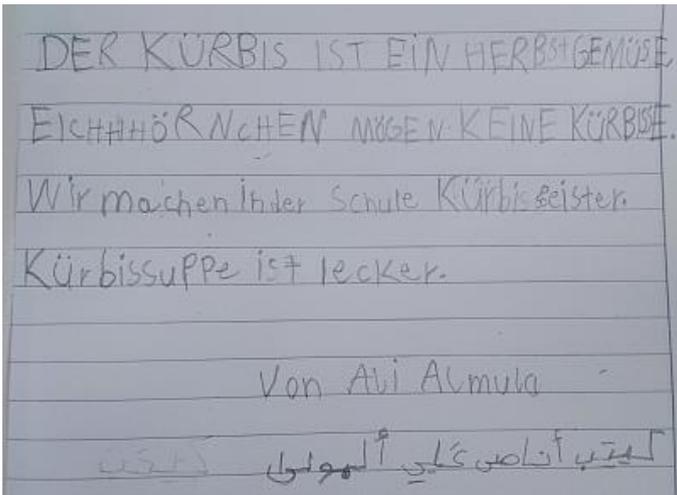
Die G4 darf mit unseren Hausmeistern nach Straßdorf fahren um dort aus den gesammelten Äpfeln Saft zu machen. Hier seht Ihr uns wie wir Äpfel auf dem Schulberg sammeln, die Äpfel in die Waschanlage leeren, Apfelsaft trinken und den abgefüllten Apfelsaft in den Schulbus tragen.

Es war viel Arbeit, aber der Saft schmeckt sehr lecker!!





Die Klasse H1 schnitzt Kürbisgeister



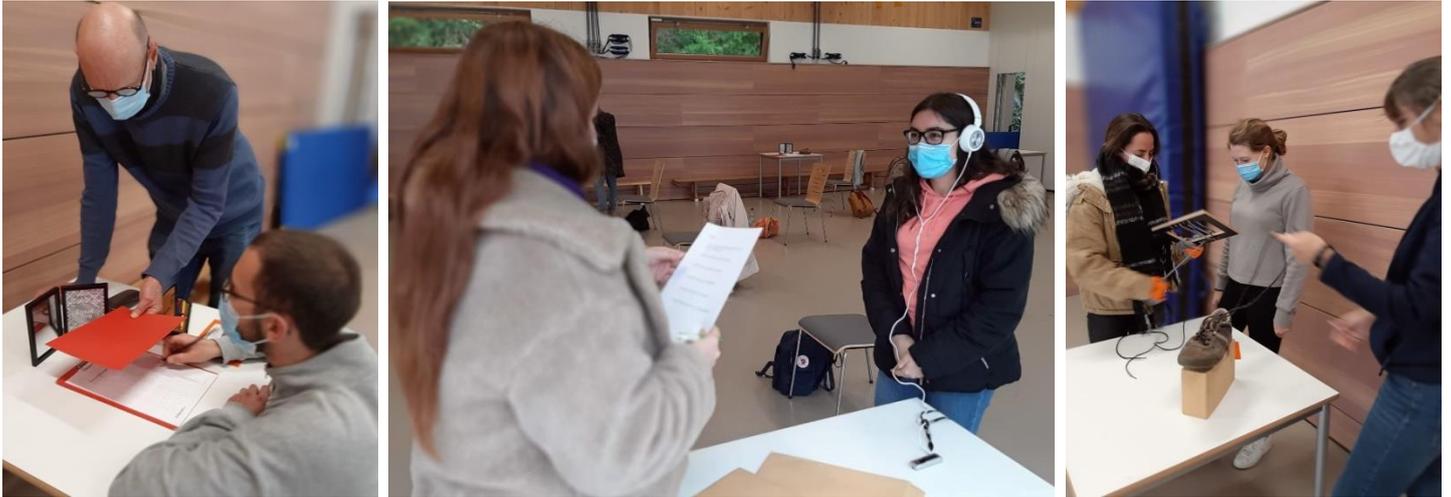
Wenn man ins Wasser kommt, lernt man schwimmen

schrieb einst Johann Wolfgang von Goethe

Bei uns in der Klosterbergschule wird man definitiv nicht ins kalte Wasser geworfen! Aber wir helfen gerne beim Schwimmen lernen.

Jedes Jahr kommen viele junge Menschen an die Klosterbergschule, um die schulische Arbeit zu unterstützen – sie machen ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder leisten einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) und erfüllen einen wertvollen Dienst. Um viel Hintergrundwissen über die Arbeit zu erlangen, finden regelmäßig Seminare zu unterschiedlichsten Themen statt, wie z. B. Autismus, Handling, Unterstützte Kommunikati-

on und vieles mehr. Und da es am einfachsten ist, etwas zu **BEGREIFEN**, ist der praktische Anteil in den Seminaren nicht zu unterschätzen.



Ab Februar sind wieder freie Stellen für ein FSJ oder BFD an der Klosterbergschule frei. Schaut einfach mal rein: https://www.klosterbergschule.de/fsj_bfd.html

Eine saubere Sache –

Die Hauptstufe I nimmt an der Aktion „Saubere Ostalb“ teil



Bevor es losgehen konnte, wurden die Regeln zum Müllsammeln besprochen und die Ausrüstung verteilt. Jeder Schüler, jede Schülerin bekam eine Greifzange, ein paar Handschuhe und eine Warnweste mit der Aufschrift „Müllpaté“. Die Greifzange dient dazu, Müll vom Boden aufzuheben ohne sich bücken zu müssen. Die Handschuhe schützen vor Verletzungen und Schmutz. Die Warnwesten sorgen für die notwendige Sicherheit und dafür, dass wir immer gut gesehen werden.

Voller Begeisterung und Tatendrang mit einem selbstgebauten „Müllauto“ machten sich die Klassen H3 und H4 auf den Weg zum Himmelsgarten. Dort begannen wir mit dem



Müllsammeln. Es dauerte nicht lange, bis der erste Müll gefunden wurde und in den Abfallsäcken verschwand. Zu unserer Verwunderung war der Bereich rund um den Himmelsgarten gar nicht so vermüllt, wie wir es erwartet hatten. Die Müllsäcke füllten sich nur sehr langsam und es gab sogar kleine „Kämpfe“ um den wenigen Müll.

Auf dem Rückweg zur Schule sollte sich dies jedoch ändern. In der Nähe eines Spielplatzes und eines Parkplatzes fanden wir jede Menge Müll. Jetzt füllten sich unsere Säcke sehr schnell und der Stolz der Schülerinnen und Schüler wuchs mit jedem weiteren Müllstück.

Etwas erschöpft, aber glücklich über unseren Sammelerfolg traten wir den Rückweg zur Schule an. Dort war die einstimmige Meinung, dass wir diese Aktion bald wieder einmal durchführen sollten.



Im Herbstwald

Die Partnerklassen G2 und G10 gehen jeden Donnerstagvormittag für zwei Stunden in den Wald. Dort wird geklettert, gebaut, geschaut und gelernt. Alle Jahreszeiten erleben wir dabei direkt und intensiv. An der frischen Luft geht es den Schülerinnen und Schülern und allen Lehrkräften einfach gut. Bewegung, Spiel, Rücksichtnahme und Naturerfahrung im Wald an der Klostersteige sind ein fester Bestandteil im Stundenplan. Das macht Spaß, man sieht es!





Wie viele Stacheln hat eigentlich ein Igel?

Diese und noch viele weitere Fragen stellte sich die H6 Außenklasse aus Heubach und lernte durch Stationenarbeit und verschiedene Medien den stacheligen Gartenbewohner kennen. Aufgrund der Pandemie war ein Besuch der Wildtierstation in Göggingen leider nicht möglich, wir wurden aber mit vielen tollen Videos von der Igelauzucht und Krankenstation überrascht. In der Zukunft sollen zwei Igel der Wildtierstation in unserem Schulgarten einziehen. Hierfür wurde uns vom Hausmeister-Team der Schiller-Gesamtschule Heubach sogar ein Igelhaus gesponsert! Herzlichen Dank dafür! Wir freuen uns schon sehr, die Igel zu beobachten, zu versorgen und ihnen ein neues Zuhause bieten zu können. Und wer diesen Artikel bis zum Schluss gelesen hat erfährt nun, dass ein Igel zwischen 8.000 und 9.000 Stacheln hat!



Besuch beim TÜV

Wir waren beim TÜV. Der Schulbus war auf einer Hebebühne. Wir haben den Schulbus von unten angeschaut. Herr Friedel vom TÜV hat den Schulbus untersucht und uns viel erklärt. Das hat Herr Friedel alles kontrolliert:

Beleuchtung

Motorraum

Bremse

Hupe

Auspuff

Verbandskasten

Warnweste

Warndreieck

Scheinwerfer

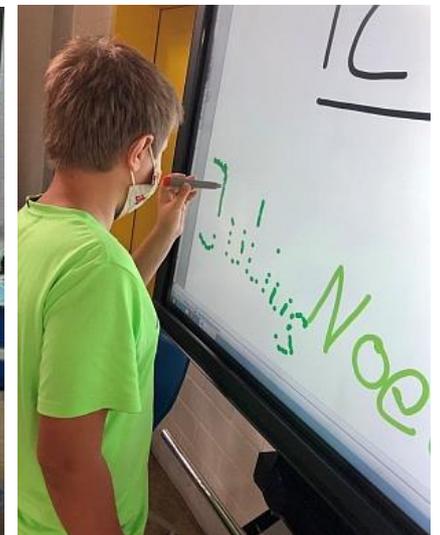


Außerdem hat er noch eine Schadstoffmessung durchgeführt. Und Herr Friedel hat nachdem der Bus fertig war eine neue TÜV Plakette drauf gemacht. Jetzt darf der Bus ein Jahr weiterfahren bis zum nächsten Termin!

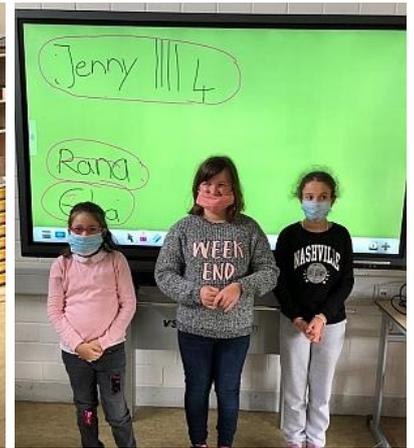
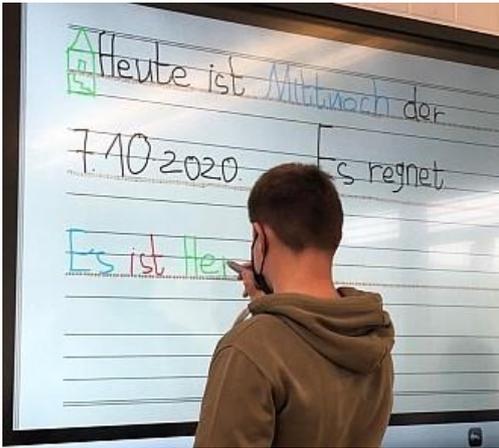


Unser neues Schuljahr unter Pandemiebedingungen!

Wir sind in das Lernatelier der LG 6 in Waldstetten gezogen. Frau Klotzbücher und ihr Klassenteam haben am Ende der Sommerferien unser ganzes Klassenzimmer umgeräumt. Unser altes Klassenzimmer ist aufgrund der Hygieneregeln zu klein. Wir fühlen uns dort sehr wohl und haben viel Spaß. Toll finden wir unser White-Board, das ist eine elektronische Tafel. Auf der können wir schreiben, malen, Rätsel lösen und Lernvideos anschauen. Auch unsere Klassensprecherwahl ha-



ben wir am White-Board gemacht. KlassensprecherInnen sind in diesem Jahr: Jenny, Rana und Ela Nur.



Mit unserer Kooperationslehrerin Frau Mangold haben wir auf unserem White-Board eine Videokonferenz zum Morgenkreis und Gebärde der Woche gemacht.



Dienstags findet immer unser Outdoortag statt. Da gehen wir in den Wald und bekommen von Frau Doneit verschiedene Aufgaben wie zum Bsp. verschiedene Waldmaterialien sammeln. Daraus stellen wir ein Naturmobile her und legen ein Mandala. Außerdem bekommen wir immer eine motorische Aufgabe wie balancieren, über Bäume steigen, klettern... und vieles mehr.



Leider können wir wegen CORONA nicht mehr in den Schülertreff. Frau Müller und Frau Mühle, unsere Schulsozialarbeiterinnen in Waldstetten, machen für uns immer wieder eine eigene Stunde, um dort zu spielen. Natürlich unter Einhaltung der Hygieneregeln.

Auch unsere Eltern mussten am Elternabend die Corona - Regeln einhalten wie Abstandhalten, Mundschutz tragen, sich beim Begrüßen

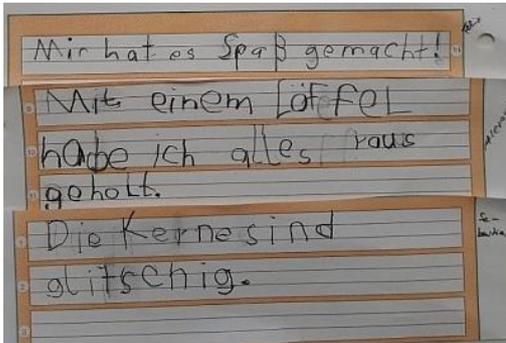
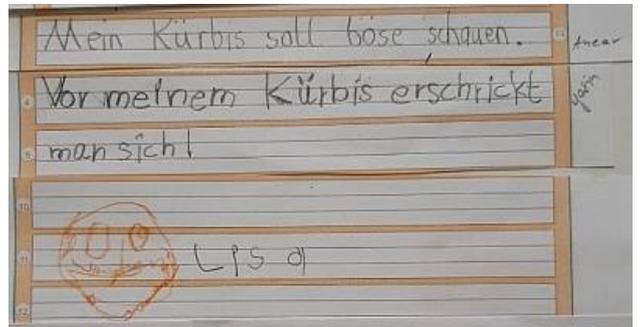
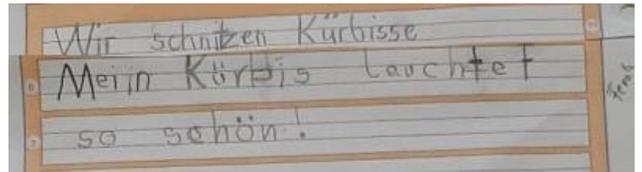


nicht anfassen und regelmäßig lüften.



Kürbisgeister in der Außenklasse G9 an der Rauchbeinschule

Die Mädchen und Jungs der Außenklasse G9 an der Rauchbeinschule finden es super sich zu gruseln. In Vorbereitung auf Halloween wurden also kleine Kürbisse geschnitzt. Mal grimmig mal grinsend leuchteten sie. Die erste gruselige Überraschung beim Aushöhlen: "IIIIIIHHHH, der Kürbis ist innen ja ganz glitschig!"



Was ist ein QR-Code?

Ein QR-Code schaut zwar aus wie ein kleines Bild mit moderner Kunst. Die kleinen, schwarzen und weißen Felder verbergen ein Geheimnis. Man braucht nur ein Smartphone, ein Tablet oder ein iPad und Internetempfang. Möglichst über WLAN, weil das Geheimnis oft ein größeres Datenpaket ist. Mit der Foto-App ist es ganz einfach, das Geheimnis zu lüften. Wird der QR-Code damit angeschaut, erscheint ganz schnell ein kleines Signal. Das soll uns sagen, das Gerät hat den QR-Code erkannt. Da tippen wir drauf und eine Website, ein Video, ein Text oder eine Adresse erscheint. Probiere es einfach! Hier im KBS-Infobrief findest du viele QR-Codes zu den Videos, die gemacht wurden als die Schule im Frühjahr geschlossen war.

Richard Buchner

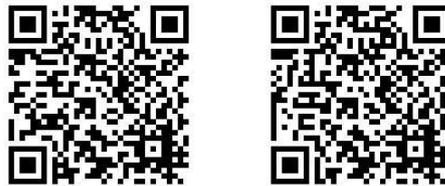
www.klosterbergschule.de



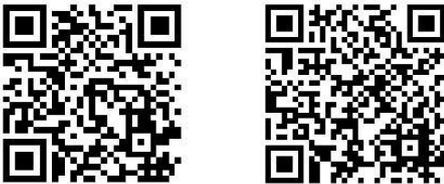
Das Hausmeistervideo



Sport mit Frau Doneit und Jonglieren mit Herrn Krause



Tanzspass mit Frau Hirner und Linedance mit Dany von der Tanzschule Knoll



Deutschstunden mit Frau Lüber und der Hexe Mira



Musikstunden mit Herrn Weiß und Frau Lüber



Frau Kopp liest vor aus dem Buch vom Räuber Hotzenplotz



„Schöpfungsgeschichte“ Fr. Hartig



Geheimnisvolles im Garten von Herrn Buchner



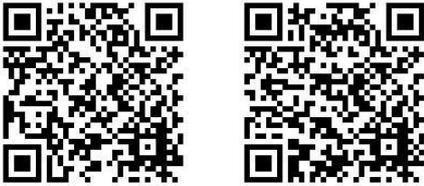
Das Klatschlied mit Frau Lüber und Amelie, Herr Buchner als kleiner Musikant und das Popellied von Gerhard Schöne mit Bildern von Frau Kaltenmark



Unsere Schulkatze Sissi



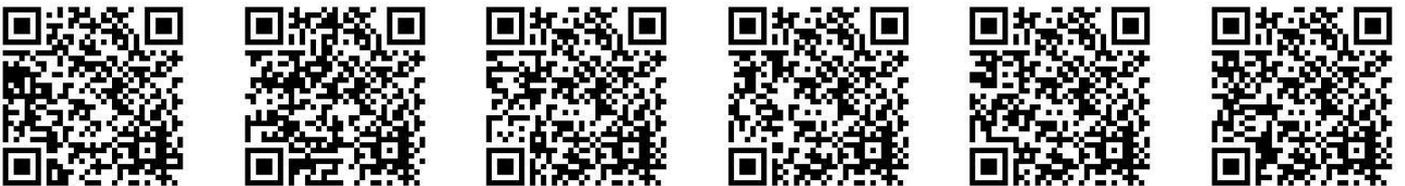
Im Kochstudio mit Frau Plail und Frau Klotzbücher



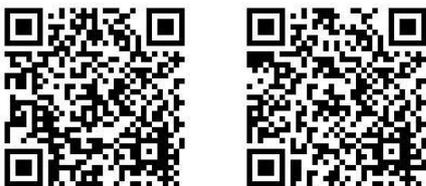
Die Klosterbergdetektive: Frau Hiller und Frau Klotzbücher brauchen Hilfe bei ganz speziellen Fällen



Eine Kasperlegeschichte von Frau Lorenz



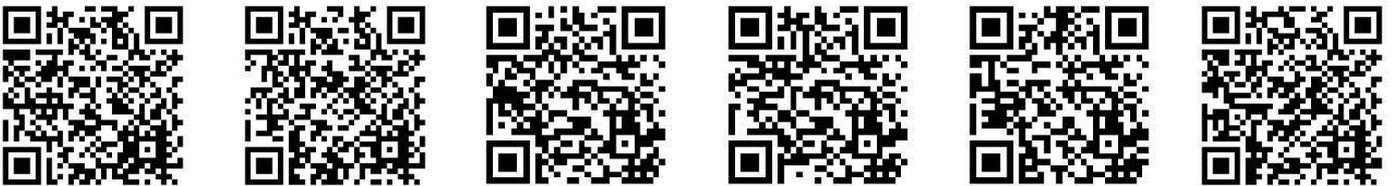
Bald sehen wir uns wieder! – Grüße von den Lehrerinnen und LehrerInnen und Grüße von den SchülerInnen



Tanzspaß mit Frau Hirner, Frau Hiller und Herrn Hägele, Pizzamassage



Verschiedene Gebärdenvideos aus der Zeit der Schulschließung



Punktendruck mit Wattestäbchen. Eine Anleitung von Frau Höppler



Ein Film von der Hunde AG

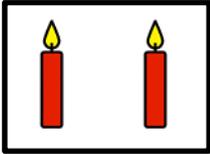
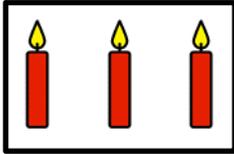
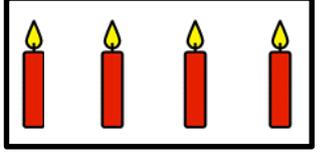


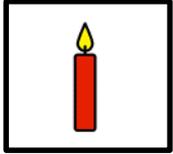
Naturbeobachtungen von Frau Hinkel-Schampel





Weihnachtsgedicht

Die 1.  2.  3.  4. 

Kerze   brennt.

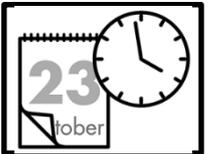
Die Lichter  im Kranz  

leuchten hell   im Advent. 

Weihnachten   ist bestimmt

nicht  all zu weit. 

Am 24. Dezember   

ist sie  die schönste  Zeit. 

Wir alle geben unser Bestes!

Es tat gut, wieder mit geregelterm Unterricht zu starten..... auch dann, wenn man eigentlich die Sommerferien genießt. Vertraute Abläufe, geregelte Tagesstruktur und lieb gewordene Menschen – all das kann keine unterrichtsfreie Zeit wett machen.

Seit dem Beginn des neuen Schuljahres kommen zwar ständig neue Regeln und neue Verordnungen – aber mit etwas gutem Willen bekommen wir auch das hin. Und dass das Lernen trotzdem funktioniert und Spaß macht, das möchten wir hier einfach mit Bildern aus der H6 gerne zeigen:

Biologie: Wir untersuchen den Aufbau eines Hühnereis, wir untersuchen eine Feder



Sport: Laufspiele mit der Kooperationsklasse



Kunst: Kürbisse schnitzen, Halloweenmasken basteln





Mensch in der Gesellschaft: Verantwortung
für sich und andere übernehmen

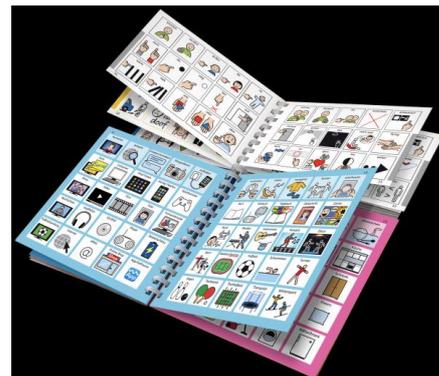
Selbstständige Lebensführung:
Bäckereineinkauf



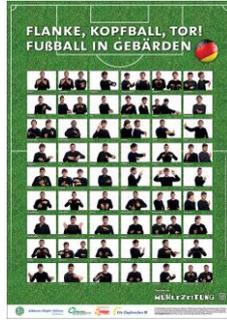
Und alles
gewürzt mit
einer ordentlichen
Prise Mathe und
Deutsch!



Weihnachtsgeschenkideen Unterstützte Kommunikation



Tischset 15,60 Euro und komet Kommunikationsbuch 18 Euro erhältlich beim Autismusverlag



Flip Pocket Kommunikationsbuch für unterwegs 19,14 erhältlich bei UK-Couch.de
Gebärdenposter Alltag und Fußball erhältlich bei Mühlezeitung.de im Shop



Kommunikationsstern 14,95 und Big Point (sprechende Tasten) 15,95 Euro und AnyBook-der Stift der alles sprechend macht, 89,95 erhältlich bei Ariadne

Die G10 gestaltet ein Natur-Mandala

Wir nutzen gerade das gute Wetter aus und sind sehr oft auf dem Schulberg. Dort spielen, schaukeln und rutschen wir... Doch man kann dort oben auch andere tolle Sachen machen...



Zuerst haben wir verschiedene Naturmaterialien gesucht, wie Stöcke, Blätter, Äpfel und Holzblöcke. Als wir genügend Material zusammen hatten, haben wir die Sachen in einem Kreis angeordnet. Und dann waren wir ziemlich erstaunt und auch stolz, was aus den Sachen entstanden ist – ein tolles Naturmandala!!

Übrigens Mandala heißt übersetzt Kreis 😊



Heisle zum Drondrschdanda

Schwäbisch:

Schaffa schaffa, Heisle baua

Mir hent zamma mit em Herr Göbele a Heisle zum Drondrschdanda doba am Pfeilaboga-Schiaßplatz nogstellt. Ond so hemmrs gmacht:

1. Em Herr Göbele seim Wald hemmr a baar Baimla omgmacht ond mit em Hengerle end Schual gfiart.
2. Dr ganze Grembl, wo mr en Bardlamä aeglada hend, hemmer en der Schual wiedr ausglada.
3. Gschwätzt, was mr für Werkzeug brauchad.
4. Mir hent des ganze schwäre Glomb dr Berg naufragad.
5. Dr Herr Göbele hot mit dr Mo-dorsäg gsägt.
6. Mir hent mitm Schlegl Eisastäbla neighaua.
7. No hemmr mit soma elektrischa Schraubazieher gottsallmächtige Schraubä neidräht.
8. Zwischana i a Peisle gmacht
9. Zärscht Pfoschda nogstellt, ond drnoch Balga naufluglupft ond zehmagschraubt.
10. No hemmr no a Laschdwaga-Plane driebrgschmissa ond mit ma Schdriggle nobonda.





Übersetzung:

Bauarbeiter der H13 im Einsatz

Wir haben zusammen mit Herr Göbele einen Unterstand am Bogen-Schieß-Platz gebaut.

Und so haben wir's gemacht:

1. Holz im Wald von Herr Göbele gefällt und zur Schule transportiert
2. Holz aus dem Anhänger ausgeladen
3. Besprechung: Welche Werkzeuge werden benötigt?
4. Werkzeuge und Leiter den Berg hochgetragen
5. Herr Göbele hat das Holz mit der Kettensäge gesägt.
6. Dicke Eisenstangen mit dem Vorschlaghammer reingeschlagen
7. Mit dem Akkuschauber 200 Millimeter lange Schrauben reingedreht
8. Zwischendurch Pause gemacht
9. Zuerst Stützen aufgestellt dann Dachgebälk hochgehoben und verschraubt
10. Zum Schluss Lkw-Plane als Dach draufgelegt und mit Seil befestigt



Das Bogenschießen macht Spaß

Donnerstags auf dem Bogenplatz der Klosterbergschule ist einiges los! Alle freuen sich auf das Bogentraining. Strahlend kommen sie den Berg hochgestieft und noch außer Atem spannen sie gleich den Bogen. Ja keine Zeit verlieren...

„Habe ich wirklich getroffen? Wahnsinn – das hätte ich nie gedacht!“ sagt Michelle und kann es kaum erwarten, den nächsten Pfeil einzulegen und den Bogen zu spannen. Die Zeit vergeht wie im Fluge und alle freuen sich, immer wieder das Ziel anzuvisieren



und loszulassen. Und jeder hat seine Erfolgserlebnisse. Manchmal geht es „nur“ darum, den Pfeil fliegen zu



lassen. Simon freut sich und strahlt über das ganze Gesicht! „So weit isch er gfloga, so subber!“, kommentiert er seinen Pfeilflug!

„Kannst Du mir helfa?“ fragt ein Schüler und schon hilft ihm eine Mitschülerin, den Pfeil einzulegen.

Insgesamt sind vier Klassen nacheinander beim Bogenschießen. Es ist sehr beeindruckend, wie sie sich steigern und immer sicherer werden im Umgang mit Pfeil und Bogen. Die Regeln werden aufmerksam eingehalten.

Ruck zuck ist das Training vorbei und wir verabschieden uns. In der Hoffnung, dass das Wetter auch nächstes Mal wieder mitspielt und uns beste Bedin-

gungen beschert. Bisher war es klasse, oft begleitete uns strahlender Sonnenschein.

Und für das schlechte Wetter gab es vor kurzem eine tolle Überraschung. Unter der Leitung von Herrn Gösele entstand ein toller Unterstand. Wunderschön in die Umgebung eingepasst können wir nun bei allen Wetterbedingungen trainieren. Vielen vielen Dank an unseren hilfsbereiten Hausmeister und seinen Gehilfen.



Arbeitsmappen und Arbeitskisten: Lernmaterial nach dem TEACCH-Ansatz

In den vergangenen Monaten entstanden an der Schule hochwertige Arbeitsmaterialien für unsere Schülerinnen und Schüler. Während der Phase des Fernunterrichts wurde die Turnhalle in eine Materialwerkstatt umgebaut. Unter der Federführung unserer betreuenden Kräfte Frau Schmidt und Frau Rautenberg konnten hier über 600 Arbeitsmappen (!) auf Bestellung der KlassenlehrerInnen hergestellt werden. Eine Riesenleistung, bei der viele weitere betreuende Kräfte und



FSJler beteiligt waren.

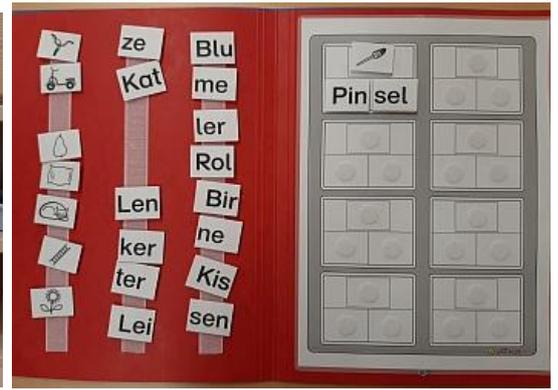
Jede Arbeitsmappe enthält klar umrissene, eindeutige Aufgabenstellungen, die nach einem gleichbleibenden Prinzip gelöst werden können. Die Klarheit der Aufgaben ermöglicht es vielen SchülerInnen, sich auf die Lösung zu konzentrieren und zum Erfolg zu kommen. Die Grundidee dazu stammt aus dem TEACCH-Ansatz (s. Kasten).

Aktuell sind die Mappen in vielen Klassen zur Freiarbeit und Differenzierung eingesetzt – ein nachhaltiger Beitrag zur schulischen Lernkultur.

Parallel dazu wurden in den Werkräumen der Schule von einigen Kollegen Holzkisten nach dem Vorbild der StArk-Arbeitskisten erstellt. Das sind stabi-

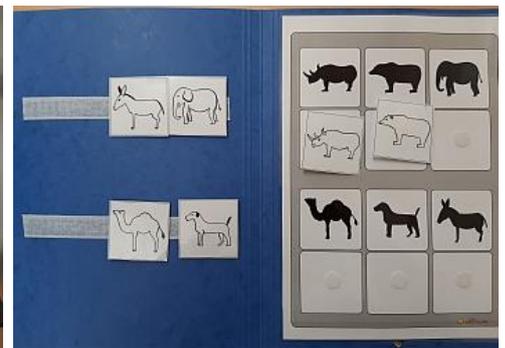
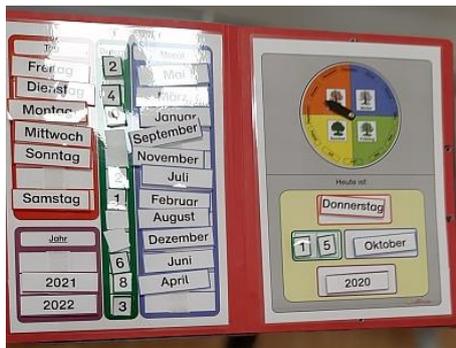


le, hochwertige Kisten mit Schiebedeckel, in denen jeweils eine klar umrissene konkrete Aufgabe zu finden ist.



Frau Julia Böhringer, Referendarin bei Herr Graf, wird in den nächsten Wochen mit den Stufen erarbeiten, welche Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler der Stufe sinnvoll sind. Jede Stufe bekommt dann im Lauf des 2. Schulhalbjahres 12 Kisten, mit denen im Unterricht gearbeitet werden kann.

Eine wertvolle Ergänzung zum selbständigen, kompetenzorientierten Arbeiten in den Klassen.



TEACCH

(Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children)

...ist ein ganzheitlicher pädagogisch-therapeutischer Ansatz aus den USA, der die Besonderheiten von Menschen mit Autismus respektiert und die Entwicklung individueller Hilfen zur Unterstützung des Lernens und zur selbstständigen Bewältigung des Alltags in den Mittelpunkt stellt.

Der methodische Aspekt der **Strukturierung und Visualisierung** bildet dabei eine grundlegende Strategie in der Förderung, die sich auf alle Bereiche der Entwicklung bezieht.

Schuljahresabschluss 2019/20

Leider war es aufgrund der vielen Vorgaben durch die Coronapandemie dieses Mal nicht möglich, eine große Schuljahresabschlussfeier zu machen. In kleinen Gruppen haben wir dennoch ein wenig gefeiert, Spiele veranstaltet und damit die vielen Vorgaben und den Lockdown vom Frühjahr „etwas in Vergessenheit bringen“ können. Natürlich durfte das „traditionelle“ Traktorfahren mit unseren Hausmeistern nicht fehlen. Große Freude herrschte über das Eis, das man sich wie in jedem Jahr vom Eiswagen des Café Köhlers aus Lautern aussuchen konnte, spendiert vom Förderverein unserer Schule. Vielen herzlichen Dank dafür!





Frischer Wind durch unsere Freiwilligen im FSJ

17 junge Frauen und Männer haben mit diesem Schuljahr Ihren Freiwilligendienst an unserer Schule begonnen. Die ersten Kontakte und Erfahrungen in den Klassen sind bereits gemacht – es läuft gut! Wir sind sehr dankbar, dass auch in diesem Jahr alle 17 Stellen besetzt werden konnten. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass junge Menschen ein Lebensjahr für unsere Schule, unsere Schülerinnen und Schüler investieren – dafür sagen wir DANKE!



In den Klassen und Seminaren beim Deutschen Roten Kreuz, aber auch bei schulinternen Fortbildungen werden unsere FSJ angeleitet. Herr Tonhäuser, Frau Hinkel-Schampel, Frau Kaltenmark, Frau Berger und Frau Lüber bieten bis zu den Herbstferien die ersten Nachmittage mit wichtigen Themen an. Handling, Förderpflege, Autismus, Epilepsie und Unterstützte Kommunikation sind die ersten Inhalte der schuleigenen Seminare – passgenau für die Aufgaben im Klassenalltag! Der Start ist gelungen – allen Freiwilligen wünschen wir viel Freude und gute Erfahrungen im Schuljahr 2020/21!

Unsere FSJ'lerinnen und FSJ'ler im SJ 2020/21



Lara Göllner
H7 AK Waldstetten



Charlie Thomas
H6 AK Heubach



Mirjam Abele
G2



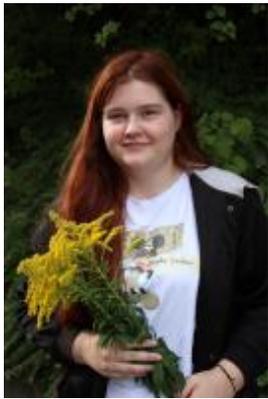
Leonie Fett
G7 AK Lautern



Joshua Diehl
B2



Denise Muscolo
G8



Sophie Gruber
H4



Hannah Lichtner
G1



Alina Ivancevic
G5 AK Mutlangen



Manuela Muscolo
H8



Yonca Yüksel
H3/H5



Ann-Sophie Schneider
G6



Fabio Pfaffenbauer
AK H9 Waldstetten



Maya Hartmann
AK G3 Straßdorf



Sabrina Menz
G4



Antonia
Kocheise
H10

Daniel Pauels
H12
AK Mutlangen



Neue Lehrerin

Wir freuen uns sehr,
Karla Pflanz als neue
Lehrerin bei uns an
der Klosterberg-
schule begrüßen zu
dürfen.

